

# Welche Rolle spielt «authentisch sein» bei Fachpersonen in Kindesanhörungen?



Madlaina Stauffer



Dominik Bodmer



Joel Stalder

In einer Vorstudie ging die BFH der Frage nach, wie Kindesanhörungen durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) gestaltet werden. Die Ergebnisse wurden mit Vertreter\*innen der Praxis diskutiert. Als wichtiges Thema stellte sich in diesem Prozess der Begriff «Authentizität» heraus, also die Glaubwürdigkeit oder Echtheit der Fachpersonen.

Die Kindesanhörung bei der KESB ist ein facettenreiches Geschehen. In einer knappen Stunde soll das Kind zentrale Informationen über Inhalt, Ablauf und Stand (zum Beispiel geplante Massnahmen oder Regelungen) des Verfahrens erhalten, seine Meinung zu seiner Situation und seine Einstellung zu den anstehenden Veränderungen äussern können (Brunner & Trost-Melchert, 2014). Dies macht es möglich, das Kind in den Belangen zu beteiligen, die es persönlich betreffen (Mitwirkungsrecht) und gleichzeitig seine Persönlichkeit anzuerkennen. Der Entscheidungsträger oder die entscheidende Instanz können sich bei der Anhörung persönlich ein Bild vom Kind, seiner Befindlichkeit und seinen Bedürfnissen machen, was eine zusätzliche Perspektive auf die Problemlage ermöglicht (Sachverhaltsabklärung, vgl. Kantonales Jugendamt, 2017).

Bisher ist wenig über das konkrete Arrangement der Kindesanhörung durch die KESB bekannt. In einer Vorstudie stellten wir deshalb dieses Thema in den Fokus und gingen der Frage nach, wie Fachpersonen der KESB gemeinsam mit dem Kind die Anhörung gestalten. Die Ergebnisse der Vorstudie deuten darauf hin, dass die Handlungen in der Anhörung davon abhängen, welche Bedeutung die Fachpersonen der Anhörung beimessen und welche Erwartungen und Ansprüche sich daraus ergeben. Die Bedeutungszuschreibungen sind wiederum vom Kontext und der Ausstattung der Fachperson abhängig. Basierend auf Aussagen der Fachpersonen arbeiteten wir drei Anhörungsformen heraus: die Anhörung als formaljuristischer Akt, die Anhörung als erkenntnisgenerierender Akt und die Anhörung als Akt der Anerkennung (Bodmer, Stalder & Stauffer, 2020).

In einem Workshop mit Fachpersonen der KESB diskutierten wir unsere Ergebnisse und Schlussfolgerungen.

## Heterogene Gestaltung von Anhörungen

In der Diskussion mit den Fachpersonen der KESB stand die heterogene Gestaltung der Anhörungen im Zentrum. Dabei bestätigten sich unsere Befunde, dass die Vielfalt bezüglich der Anhörungsgestaltung nicht nur auf eine Anpassung an den Fall oder das Kind, sondern zu einem wesentlichen Teil auf Eigenschaften der Fachpersonen (z.B. Wissen, Einstellung oder Persönlichkeitsmerkmale) zurückzuführen ist (vgl. Bodmer, Stalder & Stauffer, 2020). Im Workshop wurden diese Eigenschaften der Fachperson mit dem Begriff «Authentizität» in Verbindung gebracht. Doch: Was bedeutet Authentizität von Fachpersonen in diesem Kontext? Inwiefern ist sie wichtig? Und welche Schlussfolgerungen lassen sich aus den Überlegungen für die Praxis der Kindesanhörung ziehen?

## «Authentizität» als Begriff

Im Psychologie-Lexikon Dorsch wird «authentisch sein» in Anlehnung an Harter (2002) definiert als «sich entsprechend seinen Gedanken, Emotionen, Werten, Vorlieben und so weiter auszudrücken und zu handeln» (Wirtz, o.D.). Dieses Verständnis von Authentizität würde (z.B. Entscheid für oder gegen eine Kindesanhörung) sowie die Gestaltung (z.B. Verwendung von kindgerechter Sprache) nach ihrem persönlichen Gusto gestalten könnten. Die Berufung auf Authentizität birgt somit Gefahren oder wie Thiersch (2009) es ausdrückt: «Die Frage nach Authentizität ist auch deshalb problematisch,

weil sie Pädagogen unangreifbar macht, sie immunisiert gegen Selbstkritik und Kritik.» Ein reflexiver und selbstkritischer Blick ist aber notwendig, um professionelles Handeln im Bereich des Kinderschutzes vom Alltagshandeln abzugrenzen und eine Balance zu finden zwischen wissenschaftlichen und hermeneutisch-fallorientierten Komponenten (Dewe et al., 2011).

### «Authentizität» in der Anhörungspraxis

Die Diskussion, wieviel «Person» das professionelle Handeln in der Sozialen Arbeit beinhaltet oder beinhalten sollte, kann nicht abschliessend geklärt werden. Klar ist jedoch, dass im pädagogischen Handeln und in der Beziehungsgestaltung immer etwas Persönliches mitschwingt. Das lässt Authentizität zu (Thiersch, 2009). Folglich ist jede professionelle Beziehung in der Sozialen Arbeit neben spezifischen (rollenbezogenen) Anteilen auch durch diffuse (personenbezogene) Anteile gekennzeichnet (Becker-Lenz & Müller-Hermann, 2013). Findet beispielsweise eine Fachperson die Ausführungen eines Kindes in der Kindesanhörung langfädig, unverständlich oder unpassend, wäre es unangemessen, dies dem Kind direkt zurückzumelden. Gleichzeitig ist es aber legitim, ja sogar wünschenswert, dem Kind die Irritationen oder Unklarheiten zu spiegeln und es zurück zum Thema zu bringen. Das Rückmelden sollte durch eine professionelle Gesprächsführung geschehen, die sich an der Sprache der Kinder orientiert (Dewe et al. 2011, S. 36) und den Grundsätzen der Wertschätzung und Urteilsfreiheit gerecht wird. Authentizität im professionellen Setting bedeutet somit nicht nur «als Person, wie sie sich selbst sieht, in Erscheinung zu treten», sondern dies mit einer entsprechenden Haltung (Interesse, Prinzipien professionellen Handelns etc., siehe dazu z.B. Becker-Lenz & Müller-Hermann, 2013) und fachlichen Kompetenzen (Gesprächsführung, Fallverstehen) zu tun.

### Professionelle Authentizität praktizieren

Rogers (1995) beschreibt Authentizität in der Therapie und Beratung mit dem Begriff «Kongruenz» und meint damit, dass die Fachperson echt ist, sich nicht verstellt. Um den Zustand der Kongruenz zu erreichen ist es erforderlich, sich erstens der Gefühle und Gedanken, die man erfährt, bewusst zu werden, zweitens diese zu akzeptieren, um sie dann drittens entsprechend und angemessen zu kommunizieren (S. 339 f.). Dieses Verständnis professioneller Authentizität wird auch für die Beratung in der Sozialen Arbeit beansprucht (vgl. Abplanalp et al., 2020). Darüber hinaus beschreibt Thiersch (2009) Authentizität im pädagogischen Handeln als grundsätzliches Interesse am Gegenüber und als Voraussetzung für pädagogisches Handeln. Überträgt man diese Annahme auf das Setting der Kindesanhörung, muss sich die Fachperson für das Kind, seine Lebenswelt und seine Problemlagen interessieren, damit authentisches Verhalten als pädagogisches Handeln gelten kann.

Abschliessend kann festgehalten werden, dass Authentizität in Kindesanhörungen ein bedeutungsvoller Faktor ist. Wichtig ist jedoch, zu definieren, was unter

Authentizität im professionellen Kontext von Kindesanhörungen verstanden wird. Denn Authentizität allein reicht nicht, sondern muss an entsprechendes Handlungswissen und Haltungen gekoppelt und auf dieser Basis reflektiert werden. Durch diese Koppelung kann eine professionelle Beziehung entstehen, welche es ermöglicht, Informationen vom Kind zu erhalten und «das Kind in seiner Persönlichkeit anzuerkennen». Um in einer Kindesanhörung authentisch und zu gleich professionell zu agieren, benötigt die Fachperson somit Kompetenzen in der Gesprächsführung mit Kindern, ein geklärtes Rollenverständnis sowie ein ehrliches Interesse an den Kindern und ihrer Lebenswelt. ■

### Literatur

- Abplanalp, E., Cruceli, S., Disler, S., Pulver, C., & Zwilling, M. (2020). *Beraten in der Sozialen Arbeit: Eine Verortung zentraler Beratungsanforderungen* (S. 126f.). utb GmbH.
- Becker-Lenz, R. & Müller-Hermann, S. (2013). Die Notwendigkeit von wissenschaftlichem Wissen und die Bedeutung eines professionellen Habitus für die Berufspraxis der Sozialen Arbeit. In R. Becker-Lenz, S. Busse, G. Ehler & S. Müller-Hermann (Hg.). *Professionalität in der Sozialen Arbeit. Standpunkte, Kontroversen, Perspektiven* (S. 203–229). Wiesbaden: Springer VS.
- Bodmer, D., Stalder, J. & Stauffer M. (2020). Kinder (an-)hören: Ein Blick in die Anhörungspraxis. *Zeitschrift für Kindes- und Erwachsenenschutz*, 2020(4), S. 317–340. Schulthess Juristische Medien
- Brunner, S. & Trost-Melchert, T. (2014). *Die Kindesanhörung. Ein Leitfaden für die Praxis im Rechts-, Bildungs- und Gesundheitswesen*.
- Dewe, B., Ferchhoff, W., Scherr, A. & Stüwe, G. (2011). *Professionelles soziales Handeln. Soziale Arbeit im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis*. Weinheim/München: Juventa Verlag.
- Harter, S. (2002). *Authenticity*. In C. R. Snyder & S. J. Lopez (Eds.), *Handbook of positive psychology* (S. 382–394). Oxford University Press.
- Kantonales Jugendamt. (2017). *Praxis der Kindesanhörung in Kinderschutz- und Scheidungsverfahren im Kanton Bern Analyse und Handlungsempfehlungen*. Abgerufen von [jgk.be.ch/jgk/de/index/kindeschutz/erwachsenenschutz/kinder\\_jugendhilfe/umfassender\\_kindeschutz/kindesanhoerung.assetref/dam/documents/JGK/KJA/de/jugendamt/KJA\\_FE\\_Praxis-Kindesanh%C3%B6rung-in-Kindeschutz-und-Scheidungsverfahren-Kanton-Bern\\_de.pdf](http://jgk.be.ch/jgk/de/index/kindeschutz/erwachsenenschutz/kinder_jugendhilfe/umfassender_kindeschutz/kindesanhoerung.assetref/dam/documents/JGK/KJA/de/jugendamt/KJA_FE_Praxis-Kindesanh%C3%B6rung-in-Kindeschutz-und-Scheidungsverfahren-Kanton-Bern_de.pdf)
- Rogers, C. R. (1995). *On becoming a person: A therapist's view of psychotherapy*. Houghton Mifflin Harcourt.
- Thiersch, H. (2009). Authentizität. In R. Becker-Lenz, S. Busse, G. Ehler & S. Müller (Hg.). *Professionalität in der Sozialen Arbeit* (S. 239–253). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wirtz, M. A. (Hg.) (o.D.) Dorsch. *Lexikon der Psychologie*. Hogrefe. Abgerufen von [dorsch.hogrefe.com/stichwort/authentizitaet](http://dorsch.hogrefe.com/stichwort/authentizitaet)

#### Madlaina Stauffer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

[madlaina.stauffer@bfh.ch](mailto:madlaina.stauffer@bfh.ch)

... forscht zu Themen der Kinder- und Jugendhilfe.

#### Dominik Bodmer, Externe Fachperson

[dominik.bodmer@fhnw.ch](mailto:dominik.bodmer@fhnw.ch)

... ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW und forscht zur Beziehungsgestaltung in der Kinder- und Jugendhilfe.

#### Joel Stalder, Externe Fachperson

[joel.stalder@bfh.ch](mailto:joel.stalder@bfh.ch)

... ist in der Mediation und Beratung sowie als Lehrbeauftragter tätig.